

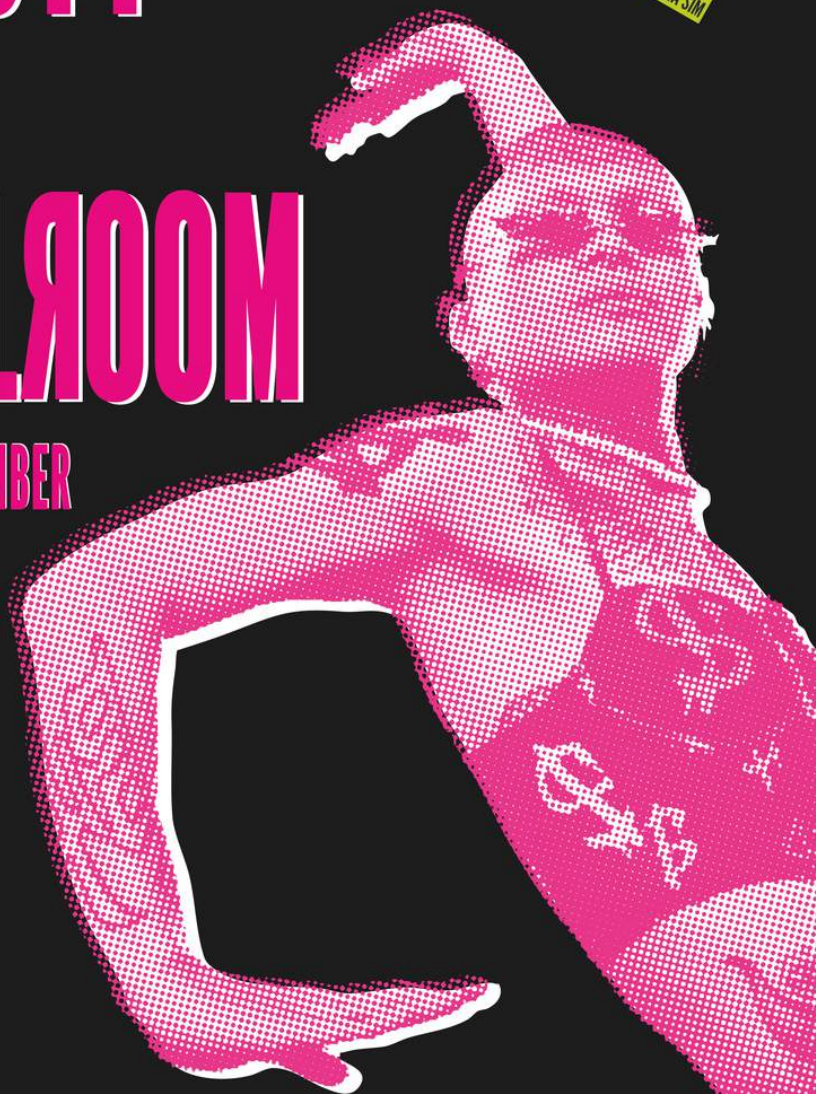
THE BEAUTY OF BALLROOM

AB 24. SEPTEMBER
IM KINO

AURORA
SUN LABELJA

TEDDY
ORICCI

XYZA
PINKLADY MIZRAHI



RISE AND SHINE PRÄSENTIERT THE BEAUTY OF BALLROOM GEMEINSAM PRODUZIERTE VON DALUYONG STUDIO
ODDPUPPY PRODUCTIONS MOMO FILM CO. PERRENIAL LENS IN ZUSAMMENARBEIT MIT MINRI MEDIA
EIN FILM VON CHAN SZE-WEI MIT AURORA SUN LABELJA TEDDY ORICCI XYZA PINKLADY MIZRAHI
SOUND DESIGN ANDREAS RADZUWETT MUSIK KOPPI MIZRAHI KAMERA TET GLAMOR LEF VITA SPIESS GRACE BAERY
SCHNITT REINER KRAUSZ BEF. CHAN SZE-WEI
ASSOCIATE PRODUCERS AURORA SUN LABELJA DERREN LAW FORD
DANIEL KARSLAKE EXECUTIVE PRODUCERS NATALYN ANG GIGI GUMILANG
PRODUZENTEN ALLENBERG ANG CHAN SZE-WEI TAN SIEN YASMIN C. RAMS SOPHIA SIM

THE BEAUTY OF BALLROOM

Ein Film von Chan Sze-Wei

PRESSEHEFT

PRODUKTIONSJAHR
PRODUKTIONSLAND
KINOFASSUNG
ORIGINALDIALOGE

2025
Philippinen, Singapur, Deutschland, Indonesien
96 Minuten
Mandarin-Chinesisch, Malaiisch, Thailändisch,
Norwegisch, Englisch, Philippinisch

VORFÜHRFORMAT
SEITENVERHÄLTNIS
BILDRATE
TON

DCP Flat, unverschlüsselt
16:9
24 fps
5.1

KINOSTART: 24. SEPTEMBER 2026
TRAILER

FILMVERLEIH

Rise And Shine Cinema
Tel: +49 (0)30 4737 298-15
verleih@riseandshine-cinema.de

PRESSEAGENTUR

Greenhouse PR
Presse und Kommunikation
Silke Lehmann
Mobil: +49 151 68100088
Email: lehmann@greenhouse-pr.com
www.greenhouse-pr.com

LOGLINE

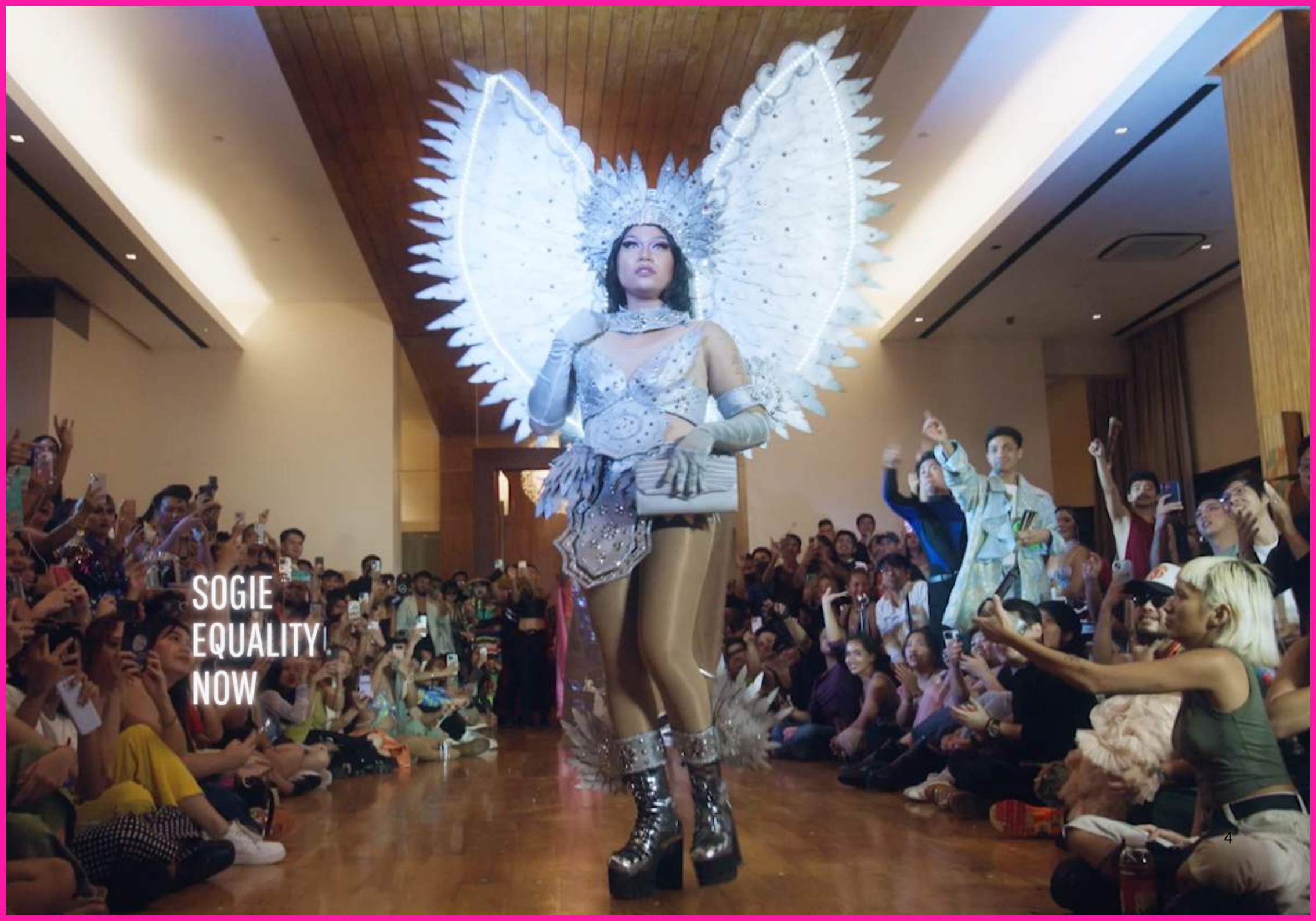
THE BEAUTY OF BALLROOM widmet sich einer noch jungen, zugleich aber beeindruckend lebendigen, mutigen und vielfältigen Ballroom-Szene in Südostasien. Im Zentrum stehen drei Protagonist*innen, die aus ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten kommen und die doch eine gemeinsame Leidenschaft verbindet: Voguing als kraftvolles Mittel des Selbstausdrucks.

SYNOPSIS

Inspiziert von der schwarzen und lateinamerikanischen Ballroom-Kultur New Yorks bauen Teddy, Xyza und Sun in Südostasien eigene Ballroom-Communities auf und schaffen sichere Räume für Menschen, die von Homophobie, Transfeindlichkeit, Colorism und gesellschaftlicher Ausgrenzung betroffen sind.

In Malaysia findet Teddy im Ballroom jene Nähe und Selbstbestätigung, die ihm in seiner von Gewalt geprägten Kindheit fehlte. Auf den Philippinen verwandelt Xyza die Erfahrungen von Ablehnung und Colorism in eine Bewegung der Sichtbarkeit und des Empowerments. In Thailand nutzt Sun Ballroom und Performancekunst, um Fragen von Herkunft, Familie und queerer Identität zu verarbeiten und marginalisierten Stimmen Gehör zu verschaffen.

Zwischen Voguing, Performance und Wahlfamilie erzählt der Film von drei Künstler*innen, die Ballroom nicht nur als Tanzform leben, sondern als Akt des Überlebens, der Heilung und des Widerstands.



SOGIE
EQUALITY
NOW

REGISSEUR:IN

Chan Sze-Wei ist eine dokumentarische und experimentelle Tanzfilmschaffende Person, die alternative Geschichten, Identitäten und soziale Themen beobachtet und erforscht, wie diese sich im Körper, in Bewegung und in der Kunst ausdrücken.

Sze ist außerdem Choreograf*in, Kunstjournalist*in, Elternteil und Aktivist*in für LGBTQIA+- sowie Künstlerinnenrechte.

Szes Tanz- und Experimentalfilme werden seit 2015 in ganz Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien gezeigt. Zu ihren Mentor*innen zählen Tan Pin Pin (Singapur) und Alex Reuben (UK). Sze ist Mitglied des Cinemovement Collective, das von Jeremy Chua und Elysa Wendi gegründet wurde.

Der erste Langfilm von Sze wurde bei Cannes Docs, dem Sheffield MeetMarket und dem Poitiers Film Festival präsentiert und wird seine Weltpremiere beim Busan International Film Festival in der Documentary Competition Section feiern.

Wenn Sze keine Kunst macht, arbeitet dey außerdem als Spezialist*in für die rechtliche Integration der Association of Southeast Asian Nations.



IM INTERVIEW MIT CHAN SZE-WEI (Auszug)

WARUM WOLLTEN SIE SICH AUF DIE UNDERGROUND-BALLROOM-KULTUR KONZENTRIEREN?

Schon beim ersten Ball, den ich 2018 besuchte, verliebte ich mich in die kraftvolle Energie, die kollektive Mobilisierung und den Kampf dieser Communities. Während ich mehr über Ballroom und die Communities in Südostasien lernte, erkannte ich, dass die Hingabe meiner neuen Freund*innen zu ihrer gewählten Kultur weit über das Nachahmen eines attraktiven Memes hinausgeht. Ihre Praxis von Ballroom unterscheidet sich von vielen anderen populären Kunstformen mit Wurzeln in sozialen Bewegungen, die im Zuge der Globalisierung ihrer Essenz beraubt wurden.

Durch das House-System bemüht sich Ballroom weiterhin, seine Relevanz zu bewahren, selbst an seinem Rand in Südostasien. Gleichzeitig faszinierte mich, wie jede der Communities diese übernommene Kultur zu ihrer eigenen macht. Sie bringen ihre lokalen kulturellen Identitäten und Geschichten ein und Ballroom wird zu einem Raum, in dem sie Identitäten feiern können, die in ihrem sonstigen Leben diskriminiert oder sogar kriminalisiert werden – schwule und trans Identitäten, genderfluide Ausdrucksformen, Colorism, indigene Identitäten, HIV+-Status sowie die Würdigung von Sexarbeit.

Es berührte mich zutiefst, als ich Teddy und Sun bei unterschiedlichen Gelegenheiten zu Tränen gerührt sah, als ihnen bewusst wurde, dass sie in ihrem Kampf, in von Diskriminierung geprägten Gesellschaften zu leben, nicht allein sind.

Ihre internationalen und lokalen Ballroom-Familien haben sie und andere wie sie dazu inspiriert, entschlossene Verbündete im Kampf von BIPOC-Communities und engagierte Fürsprecher*innen für LGBTQIA+-Rechte zu werden und sich Bewegungen zur Abschaffung homophober Gesetze anzuschließen. Im Ballroom wachsen neue Communities in einer Region, die lange durch Kolonialisierung zersplittert war. Mit diesem Film möchten wir ein Licht auf diese erstaunliche Kultur des Aktivismus und der Solidarität werfen – ebenso wie auf das Gefühl von Empowerment und Zugehörigkeit, das sie vermittelt. Mit THE BEAUTY OF BALLROOM hoffen wir, die Wirkung von Ballroom weit über seine Communities hinauszutragen.

Natürlich ist Ballroom nicht perfekt. Die Communities, Houses und persönlichen Beziehungen können turbulent sein, während jede einzelne Person mit ihren eigenen Verletzungen ringt. Ihre Menschlichkeit erinnert mich an ein chinesisches Sprichwort, mit dem ich aufgewachsen bin: „Jede Familie hat ein schwieriges Sutra, das sie rezitieren muss.“ Die unvermeidlichen Spannungen und das „Tea“ verleihen diesen Geschichten eine Dimension von Menschlichkeit und Verletzlichkeit, die mich umso stärker mit Menschen mitfühlen lässt, die Verletzungen erfahren haben und versuchen, einander und sich selbst zu heilen. Sie lassen mich erkennen, dass auch ich gebrochen bin und wachsen kann.

WIE IST DIE SITUATION DER LGBTQIA+-RECHTE IN SÜDOSTASIEN?

Homosexualität war in Singapur seit der britischen Kolonialzeit illegal. Neunzehn Jahre lang habe ich als LGBTQIA+-Aktivist*in für Veränderungen gekämpft, andere hier noch viel länger. 2022 wurde das Gesetz gegen homosexuelle Handlungen schließlich aufgehoben – gleichzeitig wurde jedoch die Ehe in der Verfassung als ausschließlich zwischen einem Mann und einer Frau verankert. Es scheint, dass meine eigene Identität, meine Ehe und meine Kinder in meinem Land zu meinen Lebzeiten offiziell nicht anerkannt werden. Wir haben einen bitteren Sieg errungen – und noch viel mehr, wofür wir kämpfen müssen.

Jenseits der Grenze beobachten Singapur*innen traurig, wie sich unsere Vergangenheit in Malaysia wiederholt, wo Behörden unsere queere Familie offen schikanieren und verhaften. Teddy und seine Tochter Kimmy wurden 2022 von der Religionspolizei festgenommen, weil sie „als Frau auftraten“. In Thailand wurde die gleichgeschlechtliche Ehe erst vor einem Jahr legalisiert. Es ist ein Erfolg, wird jedoch dadurch überschattet, dass trans Personen ihr bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht in offiziellen Dokumenten weiterhin nicht ändern können. Währenddessen war Twyloits Kindheit in einer abgelegenen Provinz auf den Philippinen von den Morden an queeren Menschen in benachbarten Dörfern überschattet.

Außerdem war mir das Ausmaß von Colorism nicht bewusst, bis ich die Geschichten von Xyza und ihren Kindern mit indigener und afrikanischer Herkunft hörte.

LGBTQIA+-Organisationen in dieser Region begannen bereits vor über zehn Jahren, zusammenzuarbeiten. Die Ballroom-Communities in diesem Film bauen durch ihren Tanz und ihre Ballroom-House-Netzwerke parallele regionale (und internationale) Strukturen auf – sie teilen Strategien der Unterstützung und des Widerstands über Grenzen hinweg und erreichen gefährdete Personen, die einige der größeren queeren Organisationen möglicherweise nie erreichen würden.

WIE HAT DIE ARBEIT AN DIESEM FILM SIE VERÄNDERT?

Dieser Film war ein Geschenk und eine Last zugleich! Die Geschichten und Kämpfe der Haupt- und Nebenprotagonist*innen haben mich tief bewegt und mir Inspiration und Mut gegeben. Diesen Mut brauchte ich sehr, um die Turbulenzen und die Verzweiflung während der Entstehung dieses Films zu überstehen. Sun sagt gern, dass wir in diesen sieben Jahren zu besseren Menschen geworden sind – nicht zuletzt, weil wir gelernt haben, zusammenzuarbeiten und einander zu lieben. Diese Reise hat mir gezeigt, dass ich mehr Stärke und Ausdauer besitze, als ich dachte.

Ich schreibe es dem Film zu, dass es mein Haar von Schwarz zu Aschgrau hat werden lassen – ebenso wie es meinen feinen Sinn für Geschichten und dafür geschärft hat, wie man Zusammenhänge einfängt. Unterwegs habe ich mir außerdem einige Fähigkeiten als Kameramensch und Editor*in angeeignet.

Gleichzeitig waren die Protagonist*innen meine Freund*innen und Ratgeber*innen, die mir halfen, mehr Selbstvertrauen in meinem Körper und meiner Identität zu finden. Die erste Person, der ich mich als nicht-binär offenbarte, war Teddy, der herzlich jubelte: „Gute Wahl, sehr gute Wahl!“ Dann legte ich spontan für einen Moment die Kamera beiseite und lief 2023 bei Suns Ball in der Kategorie „Non-Binary Face“. Ich war verblüfft, als ich eine Trophäe gewann (wir waren nur zu dritt in der Kategorie). Heute laufe ich von Zeit zu Zeit mit und genieße den Moment, mich schön und voller Energie zu fühlen – statt mich nur als erschöpften 45-jährigen Elternteil und Fürsorgerin zu erleben, der/die ich bin.





AURORA SUN LABELJA / "SUN" PHITTHAYA PHAEFUANG (HE/HIM) THAILAND

ASIAN FATHER OF THE ROYAL HOUSE OF LABELJA

Aurora Sun Labelja gilt als Pionier der thailändischen Ballroom-Szene. Er war der erste Künstler aus Thailand, der international auf Balls lief, Trophäen gewann, Voguing unterrichtete und als Judge eingeladen wurde. Mit dem Aufbau der thailändischen Szene im Jahr 2018 schuf er einen Raum für eine zuvor kaum sichtbare Community.

International bekannt als Aurora Labelja, gehört er seit 2022 dem Royal House of Labelja an, nachdem er zuvor Teil des House of Amazon war. Ebenfalls 2018 gründete er mit dem Kiki House of Sun das erste thailändische Kiki House, dessen Mitglieder heute in mehreren Ländern Asiens und Europas vertreten sind.

Aurora gewann über 20 Trophäen in Kategorien wie Vogue Femme, Old Way, Runway und Sex Siren.

Für Aurora ist Ballroom mehr als Performance – es ist Community-Arbeit. Durch kostenlose Workshops, lokale Unterrichtsangebote und die Vermittlung von Jobmöglichkeiten setzt er sich für queere und marginalisierte Menschen in Thailand ein. Darüber hinaus engagiert er sich in Communities von Menschen mit Autismus und Down-Syndrom und teilt auch dort die Kraft und Freude des Voguing.



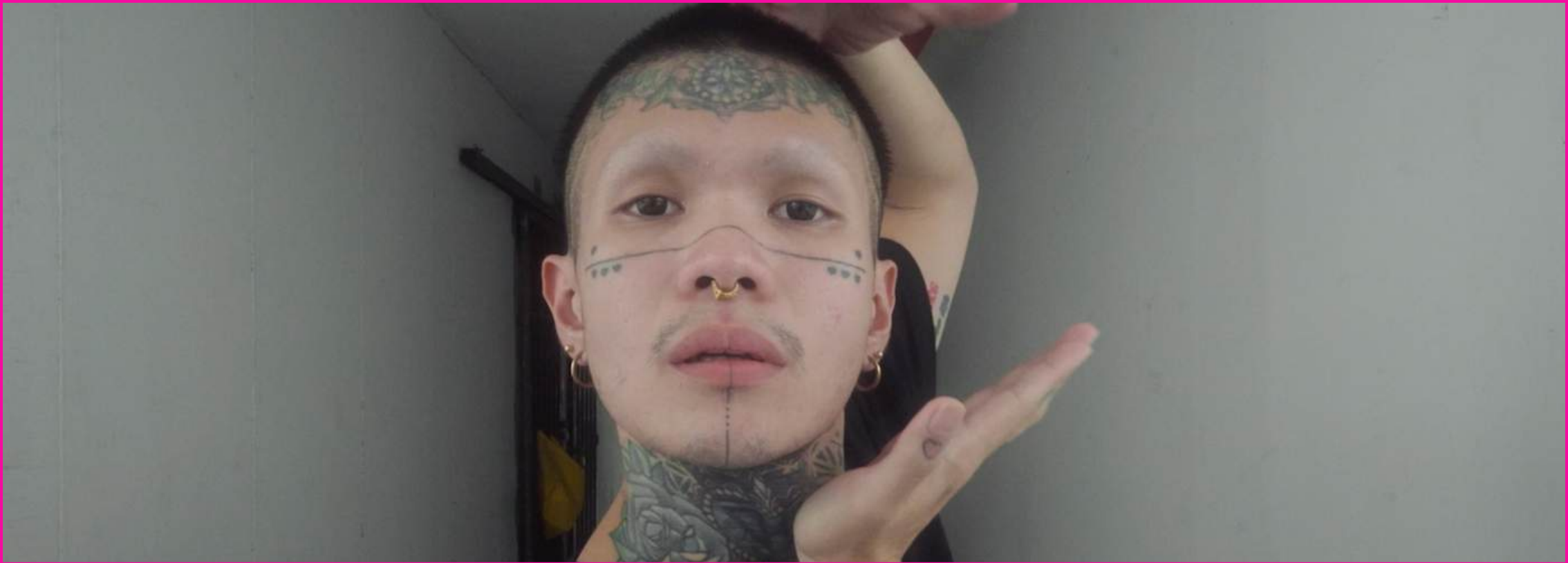
XYZA PINKLADY MIZRAHI / XYZA RAGUNJAN (SHE/HER) PHILIPPINEN

INTERN. MOTHER OF THE ICONIC HOUSE OF MIZRAHI

Xyza Ragunjan, auch bekannt als Mother Xyza Mizrahi, zählt zu den einflussreichsten Persönlichkeiten der philippinischen Ballroom-Szene. Sie ist International Mother des Iconic House of Mizrahi, Mitglied des Iconic Kiki House of Pinklady und arbeitet als Movement Artist, Choreografin und Creative Director.

Bevor sie 2015 zur Ballroom-Kultur fand, war Xyza rund 15 Jahre professionell im Street Dance aktiv. Mit den Philippine Allstars stand sie international auf Bühnen, wirkte in Musikvideos und Kampagnen mit und ist bis heute als Judge bei Dance Battles auf den gesamten Philippinen gefragt.

In der Ballroom-Szene läuft sie Kategorien wie Old Way, Runway und Women's Performance, mit besonderem Fokus auf Face und New Way. Außerdem produziert sie eigene Balls und engagiert sich mit Workshops, Talks und kreativen Projekten für die LGBTQIA+-Community. Heute wird sie international als Judge eingeladen und setzt sich besonders für die Sichtbarkeit queerer und weiblicher Ausdrucksformen ein.



TEDDY ORICCI/ ONG, TEDDY XING KAI (HE/THEY) MALAYSIA

HOUSE OF ORICCI

Teddy gilt als prägende Figur der malaysischen Ballroom-Szene. Der in Kuala Lumpur lebende Tänzer, Performer und Kommentator begann seine Laufbahn als Teenager mit B-Boying in Melaka. Bekannt wurde er durch die TV-Show Astro Battleground, in der er 2014 und 2015 jeweils den Titel des 1st Runner Up erreichte.

Später stand er bei Street-Dance-Meisterschaften in den USA im Finale und gewann Allstyles- sowie Waacking-Wettbewerbe in Malaysia, Vietnam und Taiwan. Internationale Aufmerksamkeit erhielt er 2017, als seine Choreografie zu „Faded“ auf YouTube viral ging und über 2,5 Millionen Aufrufe erzielte.

Mit Voguing kam Teddy 2015–2016 über Dance Dance Asia in Kontakt. 2018 gründete er mit dem Kiki House of Neverland das erste Kiki House Malaysias, das Mitglieder in mehreren asiatischen Ländern vereinte. 2019 wurde er erstes asiatisches Mitglied des Iconic House of Prodigy, später Asia Overseer des Royal House of Nina Oricci.

Seit 2019 gewann Teddy zahlreiche Grand Prizes in den Kategorien Vogue Fem, Hands Performance und Sex Siren auf Balls in Asien, New York und Paris. Sein Stil verbindet Voguing mit B-Boying, Popping, Locking, Capoeira und Muay Thai zu einer akrobatischen, genderfluiden Bewegungssprache.

Neben seiner künstlerischen Arbeit engagiert sich Teddy für HIV+-Aufklärung in Malaysia und setzt ein Zeichen gegen gesellschaftliche Stigmatisierung.

CREDITS

BUCH UND REGIE

Chan Sze-Wei

KONZEPTION

Aurora Sun Labeija · Chan Sze-Wei

PRODUZENTEN

Alemberg Ang · Chan Sze-Wei · Si En Tan ·
Yasmin C. Rams · Sophia Sim

EXECUTIVE PRODUCER

Gugi Gumilang · Natalyn Ang

KAMERA

Tey Clamor L.F.C. · Grace Baey · Vita Spiess

EDITORS

Reiner Krausz B.F.S. · Chan Sze-Wei

SOUND DESIGN

Andreas Radzuweit

MUSIC

Panos Chountoulidis · Koppi Mizrahi

PRODUKTIONSFIRMA

Daluyong Studios · Oddpuppy Productions ·
Perennials Lens · Momo Film Co

VERLEIH

Rise And Shine Cinema

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

SINGAPORE FILM COMMISSION · HESSEN FILM UND
MEDIEN · PURIN PICTURES · ASIAN CINEMA FUND · DMZ
DOCS · DANCE FILMS ASSOCIATION · INSIDEOUT REFOCUS
FUNDING · SHEFFIELD DOCFEST MEETMARKET · CANNES
DOCS · DOCS BY THE SEA · FIRST CUT LAB

WHERE IDENTITY CREATES ART



PRODUKTIONSFIRMEN

Daluyong Studios

Daluyong Studios ist eine philippinische Produktionsfirma, die Arthouse-, Dokumentar- und Kurzfilme zu sozialen Themen wie LGBTQ-Rechten, Gewalt gegen Frauen und psychischer Gesundheit produziert. Zu ihren Projekten zählen RIA, Plan 75 und Divine Factory, die international ausgezeichnet wurden. Produzent Alembert Ang wechselte nach zehn Jahren als Lehrer zum Film und konzentriert sich auf Geschichten kultureller Minderheiten. Seine Arbeiten liefen auf Festivals wie Cannes, Sundance und Locarno. Er arbeitet vor allem mit Regisseur*innen an ihren ersten Langfilmen und nahm an Programmen wie Berlinale Talents, Rotterdam Lab und EAVE teil.

Oddpuppy Productions

Sie sind Dokumentar- und experimentelle Tanzfilmschaffende und beschäftigen sich mit alternativen Geschichtsschreibungen, Identitäten und gesellschaftlichen Themen, die sich im Körper, in Bewegung und Kunst ausdrücken. Sie sind Choreografin, Kunstjournalistin, Elternteil sowie Aktivistin für LGBTQIA+-Rechte und die Rechte von Künstlerinnen. Seit 2015 werden Szes Tanz- und Experimentalfilme in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien gezeigt. Zu ihren Mentorinnen zählen Tan Pin Pin (Singapur) und Alex Reuben (UK); zudem sind sie Mitglied des Cinemovement Collective (Singapur). Ihr erster Langfilm wurde bei Cannes Docs und dem Sheffield MeetMarket präsentiert und feierte seine Weltpremiere im Dokumentarfilm-Wettbewerb des Busan International Film Festival. Abseits der Kunst sind sie Spezialist*in für die rechtliche Integration der ASEAN-Staaten.

Perennial Lens

Yasmin C. Rams, in Deutschland und Los Angeles ansässig, ist Produzentin, Regisseurin und Mitbegründerin der Produktionsfirma Perennial Lens. Sie produzierte den mit dem IDFA Bertha Award ausgezeichneten Dokumentarfilm In Exile (2016) von Tin Win Naing, der seine Weltpremiere beim Toronto International Film Festival feierte und auf Festivals wie Busan und DOK Leipzig gezeigt wurde. Ihr preisgekrönter Film Go Heal Yourself (2022) lief zehn Wochen erfolgreich in deutschen Kinos und bei DOC NYC. Derzeit arbeitet Perennial Lens an der Postproduktion der rumänisch-niederländisch-deutsch-ukrainischen Koproduktion The Soldier's Journey und produziert den von IDFA-Bertha geförderten Film Yusra von Salim Abu Jabal. Yasmin ist Alumna von Eurodoc und der IDFA Academy.

Momo Film Co

Tan Si En, Gründerin von Momo Film Co. sowie Alumna von Berlinale Talents und Rotterdam Lab, produzierte international ausgezeichnete Filme wie Don't Cry, Butterfly (Venice Critics' Week 2024), Dreaming & Dying (Locarno 2023) und Wet Season (Toronto IFF). Zu ihren jüngsten Koproduktionen zählen A Useful Ghost (Cannes Critics' Week 2025) und Arnold Is a Model Student (Locarno 2022). Zudem engagiert sie sich für die Förderung südostasiatischer Filmtalente. Sophia Sim arbeitete an Filmen wie A Land Imagined (Goldener Leopard Locarno 2018) und Tiong Bahru Social Club (Busan IFF 2020). Sie produzierte Every Floor Looks the Same (Oberhausen 2023) sowie Dreaming and Dying (Locarno 2023), das zwei Hauptpreise gewann.

DER FILMVERLEIH

RISE AND SHINE CINEMA ist seit 2015 als Verleih für hochwertige Kino-Dokumentarfilme aktiv. Der Fokus liegt auf preisgekrönten deutschen und internationalen Produktionen mit hoher filmischer Qualität und thematischer Relevanz.

Zu unserem Repertoire gehören u.a. die vielfach ausgezeichneten Filme:

ALLES GUT, NEULAND, GENESIS 2.0, TRANSIT HAVANNA, der Sundance-Gewinner und Oscar®-nominierte Dokumentarfilm DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO, die internationalen Festivalhits HIP HOP-ERATION, CHUCK NORRIS UND DER KOMMUNISMUS, GIRL GANG, NELLY & NADINE sowie Hermann Vaskes WHY ARE WE CREATIVE?, Hi, Ai (Max Ophüls Preis 2019, nominiert für Deutscher Filmpreis 2019), die Publikumsmagneten RAVING IRAN (mehr als 70.000 Kinozuschauer in Deutschland), E.1027 - EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER (mit mehr als 20.000 Kinozuschauer in Deutschland) und EIN TAG OHNE FRAUEN (mit fast 50.000 Kinozuschauer in Deutschland)

KINOFILME (AUSZUG)

RAVING IRAN, MY STUFF, ALLES GUT, PRE-CRIME, WHY ARE WE CREATIVE?, NEULAND, DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO, TRANSIT HAVANNA, HI AI, A SYMPHONY OF NOISE, TONSÜCHTIG, VIER STERNE PLUS, JONAS DEICHMANN - DAS LIMIT BIN NUR ICH, INTO THE ICE, GIRL GANG, NELLY & NADINE, ALL INCLUSIVE, LA SINGLA, MUSIC FOR BLACK PIGEONS, DER WUNSCH, E.1027 - EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER, EIN TAG OHNE FRAUEN, DER HELSINKI EFFEKT, DAS DEUTSCHE VOLK, MEIN NEUES ALTES ICH



RISE AND SHINE CINEMA
VERLEIH@RISEANDSHINE-CINEMA.DE
WWW.RISEANDSHINE-CINEMA.DE

KimkyBKK

IT'S SO POLITICAL! IT'S SO INTENTIONAL!



BALLROOM CULTURE

Die Ballroom Culture entstand als Reaktion auf Ausgrenzung queerer Communities in US-Städten wie New York. Bereits früh boten Drag Balls Räume, in denen Geschlechternormen bewusst gebrochen wurden.

Nach Verboten und rassistischer Diskriminierung entwickelte sich in den 1960er Jahren in Harlem eine eigenständige Szene als Schutz- und Ausdrucksraum für queere People of Colour. In den folgenden Jahrzehnten gewann sie an Sichtbarkeit und verbreitete sich über die USA hinaus.

THE HOUSES (DIE HÄUSER)

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bot die Ballroom Culture vielen queeren, oft schwarzen und lateinamerikanischen Menschen einen Zufluchtsort, nachdem sie in ihren Herkunftsfamilien Ablehnung erfahren hatten. In sogenannten „HOUSES“ fanden sie eine Wahlfamilie, die Schutz, Orientierung und Gemeinschaft ermöglichte.

Geführt von MOTHER und FATHER, fungierten diese Strukturen als soziale Netzwerke und kreative Kollektive zugleich. Neben gegenseitiger Unterstützung stand die Vorbereitung auf Wettbewerbe im Zentrum, mit dem Ziel, Anerkennung, Status und Sichtbarkeit innerhalb der Szene zu erlangen.

SOUTHEAST ASIA'S BALLROOM SCENES

Erste Ballroom-Veranstaltungen:

Manila, Philippinen, 2016
Kuala Lumpur, Malaysia, 2018
Bangkok, Thailand, 2018

Singapur, 2019
Jakarta, Indonesien, 2023
Ho Chi Minh City, Vietnam, 2024

Indonesien

@ballroom.indonesia
@kikihouseofsun.id
@houseofkasicvnt

Thailand

@thailand_ballroom_scene
@hausofversace.th
@siren_kiki
@kikihouseofsun

Malaysia

@malaysia007_

Singapur

@houseofkasicvnt
@mizrahi.sg
@kikihouseofsun.sg
@thehousethatkikibuilt

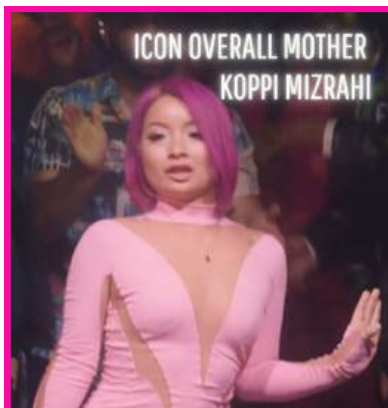
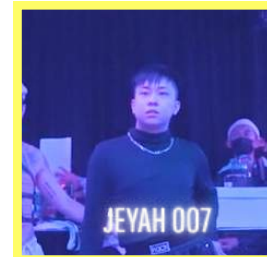
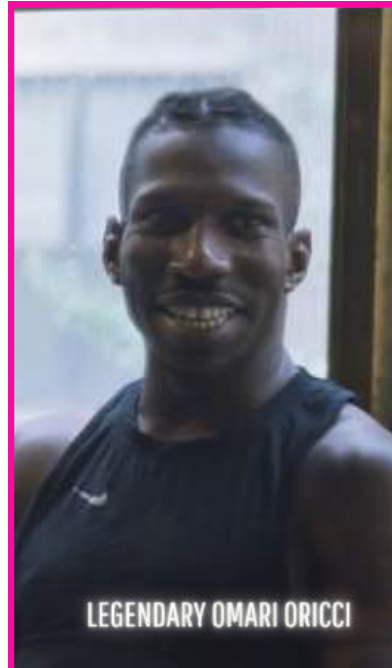
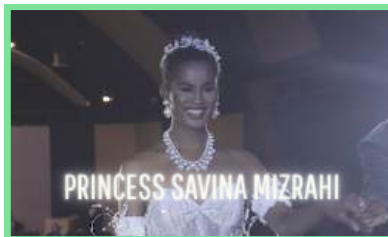
Philippinen

@ballroomculture.ph
@ballroomculturecebu
@mizrahi.ph
@houseofdelablanca.ph
@houseofdirty
@kikihouseofcleopatra
@houseofilaya
@hausofmarciano.ph
@bodega.philippines

Vietnam

@ballroom.hanoi
@ballroom.saigon
@kikihouseofsun.vn
@houseofpinklady.vn

SUPPORTING CAST



BILDINFORMATION

Seite 1	Filmposter©Rise And Shine Cinema
Seite 4	Ballroom Angel Walk©Rise And Shine Cinema
Seite 5	Chan Sze-Wei Portrait©Rise And Shine Cinema
Seite 7	Sze-Wei, Sun, Teddy, XYza©Rise And Shine Cinema
Seite 8	Aurora Sun Labeija©Rise And Shine Cinema
Seite 9	Teddy Oricci©Rise And Shine Cinema
Seite 10	Xyza Pinklady Mizrahi©Rise And Shine Cinema
Seite 12	Aurora Sun Labeija Catwalk©Rise And Shine Cinema
Seite 15	KINKI BKK©Rise And Shine Cinema
Seite 17	Support Cast All©Rise And Shine Cinema